



Am Kirchrother Keller wurde der Spatenstich für den CO<sub>2</sub>-Firmenwald gesetzt. Initiator Josef Aumer (Mitte, vorne), Bürgermeister Josef Wallner, Vorstandsmittglied der Raiffeisenbank Straubing Stefan Hinsken sowie Landrat Josef Laumer freuen sich auf den Mischwald. Foto: Korbinian Semmelmann

# Über 4000 heimische Bäume für die Umwelt

## Auf einer Fläche von einem Hektar entsteht in Kirchroth ein nachhaltiger CO<sub>2</sub>-Wald

**Kirchroth. (ta)** Am Freitag haben die ersten Pflanzmaßnahmen für den CO<sub>2</sub>-Firmenwald in Kirchroth stattgefunden. Unter Mitwirkung lokaler Unternehmen entsteht auf dem gerodeten Waldstück in der Nähe des Kirchrother Kellers ein Mischwald mit 4130 Bäumen und Sträuchern. Darunter auch die von Witzzeerzähler Alfons Doppelhammer am 7. Februar an den Bürgermeister übergebene Tanne.

Zum Spatenstich kamen Initiator Josef Aumer, Landrat Josef Laumer, Bürgermeister Josef Wallner sowie die Vertreter der 15 beteiligten Unternehmen zusammen. Aus einem Hektar gerodeter Fläche wird nun ein ganz besonderes Projekt – der CO<sub>2</sub>-Firmenwald. „Mir war bei der Idee besonders wichtig, die Fläche ökologisch zukunftsfähig aufzuforsten, um der Natur so etwas zurückzugeben“, so Initiator Josef Aumer. Daher wird bei der Aufforstung auch auf ein Mischwaldkonzept mit heimischen Bäumen und Sträuchern wie Traubeneiche und Rotbu-

che bis hin zu Esskastanie, Wildobst, Weißdorn oder Kornelkirsche gesetzt. Bewusst wurden unterschiedliche und zueinander passende Arten unter Berücksichtigung der eingeschränkten Wasserspeicherfähigkeit ausgewählt. Die Umsetzung dieses Projekts wurde durch den Einsatz lokaler Unternehmen durch eine von Josef Aumer initiierte Spendenaktion gefördert.

### Beitrag zur Entstehung eines Waldes

Eines dieser Unternehmen ist die Raiffeisenbank Straubing, die einen Großteil der neu gepflanzten Bäume beisteuerte. „Der CO<sub>2</sub>-Wald passt ausgezeichnet in unser Umweltkonzept: Wir wollen der Papierverschwendung den Kampf ansagen und damit unseren Beitrag leisten. Für jeden Kunden, der zukünftig auf papierhafte Kontoauszüge verzichtet, pflanzen wir hier in Kirchroth einen Baum“, so Stefan Hinsken, Vorstandsmittglied der Raiffeisenbank Straubing. Auch zahlrei-

che andere Unternehmen aus der Gemeinde leisten mit ihren Baumspenden einen Beitrag zur Entstehung des Waldes. Gemeinsam mit der zusätzlichen Förderung durch den Freistaat werden so die Kosten für das Projekt, einschließlich der Pflege in den Folgejahren, getragen.

### Standortgemäßer, naturnaher, stabiler Wald

Bei der Entstehung des Firmenwaldes wird besonders darauf geachtet, dass ein standortgemäßer, naturnaher und stabiler Wald geschaffen wird, der auch die biologische Artenvielfalt sichern und verbessern soll. „Diese ökologisch ausgerichtete Fläche mit Vorbildfunktion ist in unserer Region einzigartig. Unser Dank richtet sich an das Forstamt mit Forstdirektor Klaus Stögbauer, Revierleiter Josef Denk und Jan Theisinger, die uns bei der Umsetzung und zukunftsweisenden, auf den Standort abgestellten Planung wie auch bei der Förderung unterstützt haben“, so Josef

Wallner, Bürgermeister der Gemeinde Kirchroth. Die gerodete Fläche wurde im letzten Jahr durch die Gemeinde erworben.

### „Ein Hektar Wald speichert zehn bis 13 Tonnen CO<sub>2</sub>“

Landrat Josef Laumer, Schirmherr der Aktion, ist überzeugt von diesem nachhaltigen Projekt: „Mit diesem vorbildlich ausgerichteten Körperschaftswald mit Bäumen und früh blühenden, für die Bienen und anderen Insekten sehr wichtigen Sträuchern wird ein aktiver Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet.“ Josef Gold erläuterte die CO<sub>2</sub>-Bilanz und wies darauf hin, dass eine Hektar Wald zehn bis 13 Tonnen CO<sub>2</sub> speichert. „Das ist der jährliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß von vier Autos.“ Deshalb müsse man vorrangig CO<sub>2</sub> einsparen. Bis zum Montag, 23. März, wird die komplette Bepflanzung im CO<sub>2</sub>-Wald einschließlich der Greifvogelstangen und Reisighaufen für Igel abgeschlossen sein.